

Niederschrift

Über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Pellworm am 04.09.2020 im Bürgerhus der Gemeinde Pellworm.

Beginn 10.01 Uhr Ende 13.16 Uhr

Anwesenheit:

Ausschuss

Vorsitzender : Marc Lucht
 Hauke Zetl
 Martin Jansen
 Momme Jensen
 Felix Leitermann für Thore Petersen
 Carl Michael Römer
 Dennis Bütter ab 10.04 Uhr

Gemeinde-
vertretung:

Astrid Korth Bgm.
Katrin Knudsen
Dethlef Dethlefsen

Weitere

Teilnehmer: Mathias Schikotanz
 Frau Zabel/ Bauverwaltung Amt Pellworm
 Frau Hansen/Bauverwaltung Amt Pellworm
 Diana Johns/Protokoll
 Silke Wissel/Biosphäre

Öffentlichkeit: 1 Besucher

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, sowie über Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Der Ausschussvorsitzende Marc Lucht begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung werden festgestellt. Der Bauausschluss beschließt, als NEU TOP 6 den Punkt „Sachstand Hochbau“ einzufügen. Die anderen Tops verschieben sich entsprechend.

TOP 2: Bürgerfragestunde

-keine-

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2020

Ohne Einwände wird die Niederschrift des Bau- und Umweltausschusses vom 03.06.2020 einstimmig festgestellt.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Marc Lucht berichtet über folgende Termine und Sachstände:

Die Bau- und Markierungsarbeiten an der L97 sind abgeschlossen.

Das Projektmanagement kümmert sich um die Absackungen, die Zuständigkeit liegt beim LBV. Einige Markierungsarbeiten, die noch fehlen wurden dem LBV gemeldet.

Die Parkplatzmarkierungen auf der Warft am Tiefwasseranleger sind abgeschlossen, die Kosten teilen sich Gemeinde und NPDG. Gemeindeanteil ca. 1000,-€

Am 28.06.2020 fand ein erstes informelles Treffen zum Deichbau Westerkoog mit Herrn Bohnewald (Planer LKN) statt.

Es wurde über die Touristische Infrastruktur gesprochen. Das Projektmanagement erstellt einen Mailverteiler und eine kurze Info auf der Homepage. Bodenuntersuchungen sind in Arbeit.

Die Bauleitplanung kann nicht behandelt werden. Die vorbereitenden Gespräche stehen noch aus.

Die Mitfahrbänke/Schilder sind fertiggestellt, werden jedoch Corona bedingt erst 2021 aufgestellt.

Das Modellprojekt Seealgenerzeugung wurde an die Kurdirektorin weitergeleitet.

Die Gemeindestraßen sind unterhalten worden.

Schlutweg, Seegarden und Schulstraße sind fertig asphaltiert und gesplittet.

Tüterland ist gesplittet. Der Norderhaffdeich und der Weg hinter der Amtsverwaltung werden mangels Material im nächsten Jahr unterhalten.

Die frühzeitige Bauausführung wirkt sich positiv auf die Qualität aus. Durch die höheren Temperaturen drückt der Splitt besser in den Asphalt.

Für die Unterhaltung soll mehr Budget eingestellt werden. Es soll eine Priorisierung durchgeführt werden, welche Straßen zuerst gemacht werden sollen.

Ein Bankettenfertiger ist für den Bauhof bestellt. Es handelt sich um ein ehemaliges Vorführgerät.

TOP 5: Tiefbau, Sachstand Hubschrauberlandeplatz, Geh- und Radweg und Buswendeschleife

Frau Hansen stellt folgende Sachstände vor:

Hubschrauberlandeplatz:

Der Bauantrag ist bei der Bauaufsicht eingereicht, jedoch noch nicht zurückgekommen.

Die tatsächlichen Kosten werden die geplanten Kosten im Haushaltsansatz übersteigen. Dies ist zum Teil mit dem im Haushaltsansatz 2020 fehlenden Titel für die benötigten Ökopunkte begründet.

Das Wasser für die Wasserflächen auf der Ausgleichsfläche Tüterland wird nur auf der Fläche selbst aufgestaut, bestätigt Frau Hansen auf eine Anfrage. Die Gräben zu anderen Flächen sind nicht betroffen. (Basiswert 28.598 Punkte. Für die vorgesehene Schaffung von Biotop-Strukturen wurden bei der UNB 12.869 Punkte beantragt. Die Bewertung steht noch aus.)

Geh- und Radweg Liliencronweg:

Die Eigentümer und Anlieger wurden angeschrieben und haben sich bis auf zwei Eigentümer zurückgemeldet. Nun erfolgt der Antrag auf die wasserrechtliche Genehmigung bei der unteren Wasserbehörde.

Buswendeschleife:

Die Kostenaufstellung liegt vor und beläuft sich auf 24.000,-€ Planungskosten und 132.000,-€ Baukosten. Frau Hansen prüft die Aufstellung vom Ingenieurbüro Holtz und holt die wasserrechtliche Genehmigung ein. Frau Hansen prüft, ob die Parkflächen bei Feuerwehr und Landjugend schon verplant sind, oder ob diese als Ausgleich für die, durch den Bau der Schleife wegfallenden Schulparkplätze genutzt werden können.

TOP 6: Sachstand Hochbau

Bezahlbarer Wohnraum

Bei dem Gesprächstermin in Kiel ist der Alternativvorschlag des Bauplans vorgestellt worden. Es wird entschieden, dass lieber der erste Plan unterstützt werden soll, auch wenn eine kostspielige Tiefgründung notwendig ist. Es wird überlegt nun das obere Geschoss nicht barrierefrei zu planen und somit die Kosten für das „Fahrstuhlgebäude“ einzusparen, sowie auf der dadurch freigewordenen Fläche zwei weitere Wohnungen entstehen zu lassen. Es soll geprüft werden ob eine KFW-Förderung möglich ist.

Hauke Zetl reicht die Kontaktdaten eines zweiten Gutachters an Monika Zabel weiter. Dieser soll in Bezug auf die Tiefgründung von Frau Zabel angesprochen werden.

Die Zusatzkosten, welche durch die Tiefgründung entstehen, werden anders als die geplanten Baukosten bewertet und nicht voll auf den Quadratmeterpreis umgerechnet.

MVZ

Es gibt drei Vorschläge für den Umbau des Schockraumes. Diese werden im Sozialausschuss besprochen.

Container „Kinnerstuv“

Der Bauantrag ist- auch für den Toilettencontainer- erstellt.

Schule

Das Brandschutzkonzept kann eingereicht werden. Es liegt ein Angebot vor. Dieses wird im Schulausschuss besprochen.

Gespräch mit Herrn Pohlmann zum Haushalt allgemein:

Es gibt neue Anforderungen. Frau Zabel wird eine Liste mit anstehenden Projekten erstellen, damit man bei den Haushaltsbesprechungen ein „Planungsgerüst“ für die nächsten Jahre vorstellen kann. Es handelt sich um eine mittelfristige Finanzplanung in der Projekte ab 10.000,-Euro berücksichtigt werden sollen. Es soll zukünftig realistisch geplant werden.

TOP 7: Haushalt 2021

Mögliche Projekte Haushalt 2021

- Geh- und Radweg Liliencronweg. Hier ist die Leistungsphase 4 erreicht und soll 2021 umgesetzt werden.
- Sanierung Gehweg Ostersiel. Hier sind einige Grundstücke von Absackungen betroffen. Vorschlag des Bauausschusses an die GV ist, dass der Bauhof die Instandsetzung in Eigenleistung, eventuell unter Zuhilfenahme eines Lohnunternehmers, umsetzt und das Material in 2021 bestellt wird.
- Der Posten „Instandsetzung“ ist in den letzten Jahren zu niedrig angesetzt worden, sodass immer wieder Baumaßnahmen auf das kommende Jahr verschoben werden mussten. Der Posten soll höher angesetzt werden. Die benötigte Summe soll mit dem Bauhof besprochen werden. Ein Plan soll erstellt werden, der die anstehenden Maßnahmen, welche den Posten betreffen dokumentieren.
- Sanierung Kirchenstieg. 2021 soll ausprobiert werden, ob Grasbepflanzung oder ein Schotterweg ausreicht.
- Parkplätze Alte Kirche. Die Baumaßnahme sollte 2021 abgeschlossen werden. Frau Hansen erkundigt sich, ob eine Beteiligung der Kirche möglich ist.
- Zuwegung Hubschrauberlandeplatz. Eine Straßenverbreiterung könnte mit in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden. 2021 soll die Straße erstmal saniert werden. Auch die Bankette soll verbessert werden.

TOP 8: Sachstand Inselfleischerei

Es wird versucht, um die Förderfähigkeit sicherzustellen, eine Gesellschaftsform zu finden, die zu 49% Gemeindeanteil und zu 51% aus Privatanteilen besteht. Am 22.09.2020 findet hierzu eine Besprechung in Kiel statt.

Es wird sich mehr Transparenz von der Biosphärengruppe gewünscht und das die Gemeindevertreter an Sitzungen der Gruppe teilnehmen dürfen. Es folgt eine kontroverse Diskussion. Ein Sachstand der Arbeit der Gruppe soll erstellt und an die GV verschickt werden.

Top 9: Biosphäre Pellworm: Sachstand der Vorbereitung durch NPV und Gemeinde, Ablauf des Antragsverfahrens bei der UNESCO

Ablauf des Antragsverfahrens bei der UNESCO:

Die UNESCO hat zwei verschiedene Antragsverfahren für Biosphärenreservate mit jeweils unterschiedlichen Fragebögen: Anträge für Gebietsausweisungen und Gebietserweiterungen (wie zum Beispiel die Erweiterung um Pellworm) sowie Evaluierungsanträge alle 10 Jahre nach der Anerkennung. Antrags- und Evaluierungsverfahren werden auf Bundesländerebene vorbereitet (in SH: NPV und MELUND), auf Bundesebene geprüft (Nationalkomitee für UNESCO-Biosphärenreservate im Bundesamt für Naturschutz) und vom Bundesumweltministerium (BMU) bei der UNESCO in Paris eingereicht. Von der Antragsankündigung bis zur endgültigen Abgabe der Antragsunterlagen an die UNESCO liegen mindestens 10 Monate und erst danach beginnt die gründliche Prüfung durch die UNESCO.

Die UNESCO stellte bei der letzten Evaluierung 2015 klar, dass Anträge und Evaluierungen aus den drei Wattenmeer-Biosphärenreservaten (Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein) immer gemeinsam eingereicht werden müssen. Beim den anstehenden Verfahren werden in Niedersachsen und Schleswig-Holstein Gebietserweiterungen angestrebt, in Hamburg eine Evaluierung. Unter Umständen kommt es aufgrund von Corona-bedingten Verzögerungen auf niedersächsischer Seite zu einer Verschiebung des geplanten Abgabetermins der Antragsunterlagen; dies klärt sich voraussichtlich bis Ende September.

Derzeit ist der zeitliche Ablauf mit Antragsabgabe im September 2021 wie folgt geplant:

- Jetzt: Eröffnung des Verfahrens durch die Umweltministerien in Hamburg, Niedersachsen und SH (geplantes Schreiben an Bundesamt für Naturschutz/Bundesumweltministerium)
- 11/2020: Einreichung 1. Antragsentwurf beim Nationalkomitee (Federführung: NPV und MELUND)
- 02/2021: Bereisung der Erweiterungsgebiete der Biosphärenreservate durch Nationalkomitee (Federführung in SH: NPV und Gemeinde Pellworm)
- 03-05/2021: Überarbeitung der Antragsunterlagen (NPV, MELUND, Nationalkomitee)
- 07/2021: Gespräche im Bundesumweltministerium (MELUND, Nationalkomitee)
- 08/2021: Übersetzung und Stellungnahme (Nationalkomitee)

- 09/2021: Einreichung der Anträge bzw. Evaluierung aus 3 Bundesländern an UNESCO (Unterzeichnung des Antrags von SH durch Minister, Landrat und Bürgermeisterin Pellworm, Einreichung durch BMU)

Alle Schritte werden durch die Projektleitung Biosphäre Pellworm immer wieder mit der Gemeinde rückgespiegelt.

Vorbereitung des Beitrittsverfahrens von Seiten der Gemeinde:

- Konzeptionelle Vorarbeiten: Erstellung eines Rahmenkonzeptes nach den Vorgaben des Bundesamts für Naturschutz durch Berliner Planungsbüro BTE bis Ende September 2020. Noch im September 2020 wird für das Rahmenkonzept ein Treffen zur Abstimmung der Entwicklungsziele und Leitbilder durchgeführt. Teilnehmerkreis: Biosphären-Projektgruppe (u.U. mit weiteren Interessierten aus den Projektteams) + GV + Projektmanagement + NPV + BTE, ca. 40 Personen. Es wird geprüft, ob mehr Öffentlichkeit einbezogen werden kann (z.B. Nutzung des Außenbereichs, der Bühne, Streaming etc.).
- GV-Beschluss auf Grundlage des Rahmenkonzeptes: Beschlossen wird die Beauftragung der NPV, den UNESCO-Antrag für die Erweiterung des Biosphärenreservats zu stellen. Zeitlicher Ablauf:
 - o Anfang Oktober: Vorlegen des Rahmenkonzeptes an die GV
 - o Zweite Oktoberhälfte: Diskussion des Rahmenkonzeptes und des Biosphärenbeitritts in den Fraktionen, gerne mit Teilnahme der NPV.
 - o Ende Oktober/Anfang November: Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses zum Biosphärenbeitritt mit Beschlussempfehlung für die GV.
 - o 10. Dezember 2020: GV-Beschluss

Was kommt dann auf Pellworm zu?

- Die offizielle Verwaltung des gesamten Biosphärenreservats ist die NPV. In der Entwicklungszone hat und bekommt die NPV jedoch keine hoheitlichen Rechte, sondern wirkt koordinierend oder durch Schaffung von Angeboten. Das Planungsrecht der Gemeinde/des Amtes Pellworm wird nicht berührt, weder auf Pellworm noch auf den Halligen. Zuständige Naturschutzbehörde bleibt, wie bisher außerhalb des Nationalparks, die Untere Naturschutzbehörde des Kreises NF.
- Die Zusammenarbeit zwischen der NPV und der Gemeinde Pellworm auf dem Weg zur Biosphäre wird derzeit über eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Die Form der Zusammenarbeit nach der Anerkennung als Biosphäre bzw. die dauerhafte Koordination der Aktivitäten auf Pellworm sollte frühzeitig beraten und beschlossen werden.
- Derzeitiger Stand der Biosphärenentwicklung auf Pellworm: Aktuell 23 Biosphärenprojekte; die Projektkümmerner und ggf. Stellvertreter/Innen von den 23 Biosphärenprojekten tauschen sich 4x jährlich in der Biosphärenprojektgruppe aus;

Protokolle mit Kurzberichten aus allen Projekten wird auf der Gemeindeseite unter Biosphäre veröffentlicht; hier sind auch für jedes Projekt Ansprechpersonen mit Email-Adresse zu finden.

TOP 10: Anfragen der Ausschussmitglieder

Es soll einen „Workshop“ geben, in dem die Richtung besprochen wird, wie der Bauausschuss zukünftig arbeiten soll. Katharina Strödel wird dieses Projekt steuern.

Bei Schiffsfrachten, zum Beispiel bei Baustoffen, sollen auch bei anderen Reedereien mit Frachtschiffen, Angebote eingeholt werden.

Das hohe Verkehrsaufkommen am Kaydeich wird angesprochen. Ist hier eine Einbahnstraßenregelung ab der Freizeitanlage bis zum Deich möglich?

Der Fahrradwegübergang am Stürenburgerweg wird bemängelt.

TOP 11: Bürgerfragestunde

-keine-

TOP 12: Personal- und Grundstücksangelegenheiten (einschl. Vergaben)

-keine-

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende Marc Lucht um 13.16 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Protokollführer